

Finanzielle Situation Projekt Alte Synagoge

- ▶ Drei Fördergeldgeber:
- ▶ Heimatzeugnis 830 000 Euro
- ▶ BKM Mittel 378000 Euro
- ▶ NRW Stiftung 150000 Euro
- ▶ 1.358 Mio. Summe an Fördergeldern
- ▶ Fazit: finanzielle Ausgangslage hat sich verbessert



Zur Finanzierung der Eigenanteile

- ▶ Summe von 1.35 Millionen Euro lässt sich nicht einfach zusammen addieren
- ▶ jeder Foerdergeldgeber hat eigene Bedingungen
- ▶ beim Heimatzeugnis nur Eigenmittel möglich
- ▶ bei BKM Mittel auch zweckgebundene Spenden einsetzbar
- ▶ Austausch mit Bezirksregierung Arnsberg zu Auszahlungsbedingungen der Fördermittel
- ▶ Auszahlung der Fördergelder erst möglich, wenn die Eigenanteile gleichzeitig bei beiden Fördertöpfen voll finanziert sind
- ▶ Betrag liegt zwischen 150000 Euro bis 300000 Euro



Bedingungen der NRW Stiftung

- ▶ Mittel der NRW Stiftung können auf die BKM Mittel angerechnet werden
- ▶ Eintragung einer Grundschuld in Höhe von 150000 Euro
- ▶ Übernahme einer Ausfallbürgschaft für laufende Betriebskosten durch die Stadt
- ▶ Zustimmung einer Vereinbarung für eine gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Maßnahmen zur Beschaffung der Eigenanteile

- ▶ Homepage: Voraussetzung für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Erstellung der Homepage in Zusammenarbeit mit Schneider IT bis Ende März
- ▶ Anlässe suchen, um den Film „Projekt Alte Synagoge“ zu präsentieren
- ▶ Start einer Crowdfunding Aktion, d.h. viele Personen finanzieren mittels kleiner Beträge gemeinsam unser Projekt
- ▶ Weitere Anträge an private Stiftungen wie u.a. Jewish Heritage Foundation
- ▶ Vorstellung des Projekts bei Unternehmen der Region
- ▶ Möglicherweise Anträge auf Zuschüsse an die Stadt Bad Laasphe und den Kreis Siegen-Wittgenstein



Pflege und Intensivierung der Kooperationen



- ▶ Zusammenarbeit mit den Schulen, Führungen von Klassen durch die Synagoge und die Altstadt , Pflege der Stolpersteine, Unterstützung der Schulen bei der Bearbeitung des Themas Jüdisches Leben in Laasphe
- ▶ Künstler:innen der Region anbieten, Ausstellungen in den Räumen zu organisieren
- ▶ Lesungen in Zusammenarbeit mit der VHS oder dem Kulturring durchführen
- ▶ Gemeinsam mit dem Kulturring Konzerte anbieten
- ▶ Durchführung von Veranstaltungen zum jüdischen Leben für Einrichtungen der Erwachsenenbildung und der Kirchen